

2. Das Ergebnis der Stichwahl in den Stadtteilen der Landeshauptstadt Hannover

Beim ersten Wahlgang am 10. September 2006 haben die Wählerinnen und Wähler der 51 Stadtteile entsprechend spezifischer politischer Grundkonstellationen votiert, je nach Größe und Verhältnis der lokalen Milieus miteinander. Da sich die Stadteilergebnisse bei vergangenen Wahlen tendenziell ähnelten, wird der Stadtraum hinsichtlich der typischen sozialen Lagen der Bewohnerinnen und Bewohner als *privilegiert*, relativ *gesichert* oder *prekär* eingestuft. Die Stadtteile, die in diesen drei Typen zusammengefasst werden, weisen Gemeinsamkeiten hinsichtlich ihrer eigenen historischen Entwicklung mit besonderen Lebens- und Wohnbedingungen für die lokalen Milieus in ungleichen sozialen Lagen auf und verfügen zudem über relativ fest gefügte politische Strukturen mit zumeist geringen Veränderungen. Ausgehend vom ersten Wahlgang zum Regionspräsidenten werden markante Veränderungen der Stimmenanteile für beide Kandidaten der Stichwahl beschrieben und interpretiert.

Stadtteile mit Bewohnern in privilegierten Soziallagen

Sehr geräumige Wohnverhältnisse in weitläufigen Quartieren mit freistehenden Einfamilienhäusern und Villen, in denen hohe Anteile von Selbständigen, gehobenen und leitenden Angestellten leben, prägen hier das Bild. Das allgemeine Bildungsniveau ist überdurchschnittlich hoch ebenso wie die Zahl der Hochschulabschlüsse. Gleichzeitig fällt der Anteil von Menschen in prekären Lagen (z.B. aufgrund von Erwerbslosigkeit) deutlich unterdurchschnittlich aus. Im ersten Wahlgang war die Wahlbeteiligung in den privilegierten Stadtteilen, die nahezu deckungsgleich die Hochburgen des konservativ-liberalen Lagers darstellen, stadtweit mit 54,9 Prozent am höchsten. Aber die niedrige Wahlbeteiligung bei der Stichwahl wirkte sich auch auf die Stadtteile mit Bewohnern in privilegierten Soziallagen aus: Der große Teil der Stammwählerschaft des konservativen-liberalen Lagers scheint nach dem Ergebnis der OB- und Ratswahl resigniert zu haben. *Die Wahlbeteiligung sinkt in den Stadtteilen mit privilegierten Soziallagen um -24,4 Prozentpunkte.* Die Liste der Wahlbeteiligung führt Waldheim mit 37 Prozent (-21,6 Prozentpunkte) an. Es folgen Waldhausen (35,2 Prozent, -16,4 Prozentpunkte), Wülferode (34,7 Prozent, -21,5 Prozentpunkte), Kirchrode (33,8 Prozent, -22,3 Prozentpunkte), Bult (32 Prozent, -20,3 Prozentpunkte), Isernhagen-Süd (31,7 Prozent, -23,2 Prozentpunkte), Heideviertel (31,2 Prozent, -23 Prozentpunkte), Seelhorst (30,9 Prozent, -23,4 Prozentpunkte) und Zoo (30,5 Prozent, -23,3 Prozentpunkte).

Der Wähleranteil des CDU-Kandidaten Matthiesen lag im ersten Wahlgang bei über 50 Prozent in den o.g. Stadtteilen. Er erhöhte seinen Stimmenanteil auf nun 58 Prozent (+7,6 Prozentpunkte). Besonders hoch fällt der Stimmenanteil in den Stadtteilen Kirchrode (61,5 Prozent, + 4,7 Prozentpunkte), Zoo (53,7 Prozent) und Bult (53,6 Prozent) aus. Nur in diesen Stadtteilen gelingt ihm die absolute Stimmenmehrheit. In den Stadtteilen Heideviertel (49,5 Prozent), Waldheim, Anderten, Bemerode und Lahe erlangt Matthiesen hohe Prozentzahlen, die im Mittel jeweils rund 45 Prozent betragen. Der SPD-Kandidat ist in diesen Stadtteilen i.d.R. weit unterdurchschnittlich vertreten, dennoch ist es Hauke Jagau auch in den CDU-Hochburgen gelungen, Stimmenanteile zwischen 4 und 13 Prozentpunkten hinzuzugewinnen (im Mittel 7,1 Prozentpunkte). Selbst in Isernhagen-Süd (CDU-Kandidat Matthiesen: 73 Prozent) hat der SPD-Kandidat 6 Prozentpunkte zulegen können.

Stadtteile mit einem hohen Anteil von Bewohnern in prekären Soziallagen

Die Stadtteile, in denen ein hoher Anteil von Bewohnern in prekären Soziallagen lebt, sind geprägt durch Hochhäuser, Sozialwohnungen aus den 50er und 60er Jahren mit beengten Wohn-

verhältnissen, vereinzelt Einfamilienhäusern sowie Bereichen mit hochverdichtetem Geschosswohnungsbau. Hier finden sich viele Sozial- und Belegrechtswohnungen. Hohe Anteile der Bevölkerung verfügen nur über geringe Haushaltseinkommen. Das Bildungsniveau ist niedrig, was sich in der Zahl vieler Ungelernter und der hohen Zahl von Hauptschulabschlüssen widerspiegelt. Hier leben viele Arbeitslose, allein Erziehende und Menschen mit Migrationshintergrund. Bei früheren Wahlen waren die Wahlberechtigten der als prekär eingestuft Gebiete am wenigsten zum Urnenwahlgang bereit, was stadtweit zu den geringsten Wahlbeteiligungen führte. So lag die Wahlbeteiligung im ersten Wahlgang im Mittel in den Stadtteilen mit Bewohnern in prekären Soziallagen bei nur 34,1 Prozent und liegt nun noch einmal 16 Prozentpunkte darunter bei 18,1 Prozent. *Spitzenreiter in der Wahlenthaltung* sind mit unter 20 Prozent Wahlbeteiligung die Stadtteile Hainholz (13,7 Prozent), Stöcken (14,5 Prozent), Vahrenheide (14,6 Prozent), Linden-Süd (16,6 Prozent), Mühlenberg (16,9 Prozent), Sahlkamp (18,3 Prozent) und Mittelfeld (18,4 Prozent). In den Stadtteilen Linden-Süd (Jagau 79,2 Prozent der Stimmenanteile), Mühlenberg (67,1 Prozent), Hainholz (71,7 Prozent) und Stöcken (66,7 Prozent) erzielt Jagau deutlich überdurchschnittlich viele Stimmen und konnte sich hier auf 66 Prozent hieven, ein Plus von 16,2 Prozentpunkte. Der CDU-Kandidat konnte in den o.g. Stadtteilen allerdings sein Ergebnis auch um 7,1 Prozentpunkte verbessern.

Stadtteile mit Bewohnern in relativ gesicherten Soziallagen

Die sozial zumeist gesicherten Stadtteile sind städtebaulich und sozialstrukturell vielfältig. Im *westlichen* Stadtgebiet befinden sich die Bereiche, die geprägt sind von traditionellen und modernisierten Milieus der Facharbeiter und Fachangestellten ehemaliger Industriebetriebe. Hier liegen einige SPD-Hochburgen, in denen SPD-Kandidat Jagau auf 83,2 Prozent (Linden-Mitte) bzw. 78,8 Prozent (Limmer), der CDU-Kandidat hingegen nur auf 16,8 bzw. 21,2 Prozent kommt. Die Wahlbeteiligung ging in der o.g. Gruppe um 19,3 Prozentpunkte zurück. Jagau konnte im Mittel bei der Stichwahl in den Stadtteilen Vahrenwald, Herrenhausen, Burg, Leinhausen, Ledeburg / Nordhafen, Marienwerder, Linden-Mitte, Limmer, Davenstedt, Badenstedt, Ricklingen, Oberricklingen, Wettbergen, Ahlem jeweils rund 13,5 Prozentpunkte hinzugewinnen, wobei absolut weniger Wählerstimmen zusammen gekommen sind. Der CDU-Kandidat konnte hier im Vergleich zu den anderen Typen sozialräumlicher Lagen am wenigsten hinzugewinnen (+6,2 Prozentpunkte). In den *östlichen* Stadtteilen (Oststadt, List, Bothfeld, Lahe, Groß-Buchholz, Kleefeld, Döhren, Bemerode, Misburg-Nord/-Süd, Anderten), mit den bürgerlich und kleinbürgerlich dominierten Altbauwohnungen, finden sich eher mittlere Arbeitnehmermilieus, also überwiegend modernisierte Angestellte und Beamte. Die Wahlbeteiligung hat sich hier im Mittel ebenfalls nahezu halbiert (-20,2 Prozent), was sich aber nicht nachteilig auf den Zuzug des Regionspräsidenten Jagau auswirkte. Die *verdichteten zentrums- und universitätsnahen* Altbauquartiere Mitte, Calenberger Neustadt, Nordstadt (und im weitesten Sinne auch Linden-Nord) sind größtenteils von jungen Menschen in der Ausbildung, von Alternativmilieus und von Personen mit Migrationshintergrund geprägt. Hier liegen die GRÜNEN-Hochburgen. Die Wahlbeteiligung liegt in den genannten Stadtteilen bei 20 Prozent und weniger, bei einem deutlichen Votum der absolut kleinen Wählerschaft für Jagau mit 71 Prozent im Mittel.

Die Stadtteile, die im ersten Wahlgang die geringsten Wahlbeteiligung hatten, kommen nun auf relativ geringere Abnahme der Wahlbeteiligung (stadtweit -19,5 Prozentpunkte), z.B. Hainholz mit „nur“ -12,4 Prozentpunkten. Die höchsten relativen Abnahmen finden sich in den Stadtteilen, die im ersten Wahlgang noch höchste Wahlbeteiligungen vorzuweisen hatten, z.B. Zoo mit -23,3 Prozentpunkte.

Regionspräsidentenwahl 2006 (Stichwahl am 24. Sept. 2006)

Stimmenmehrheiten nach Stadtteilen

Differenzen zwischen den Stimmenanteilen der Spitzenkandidaten

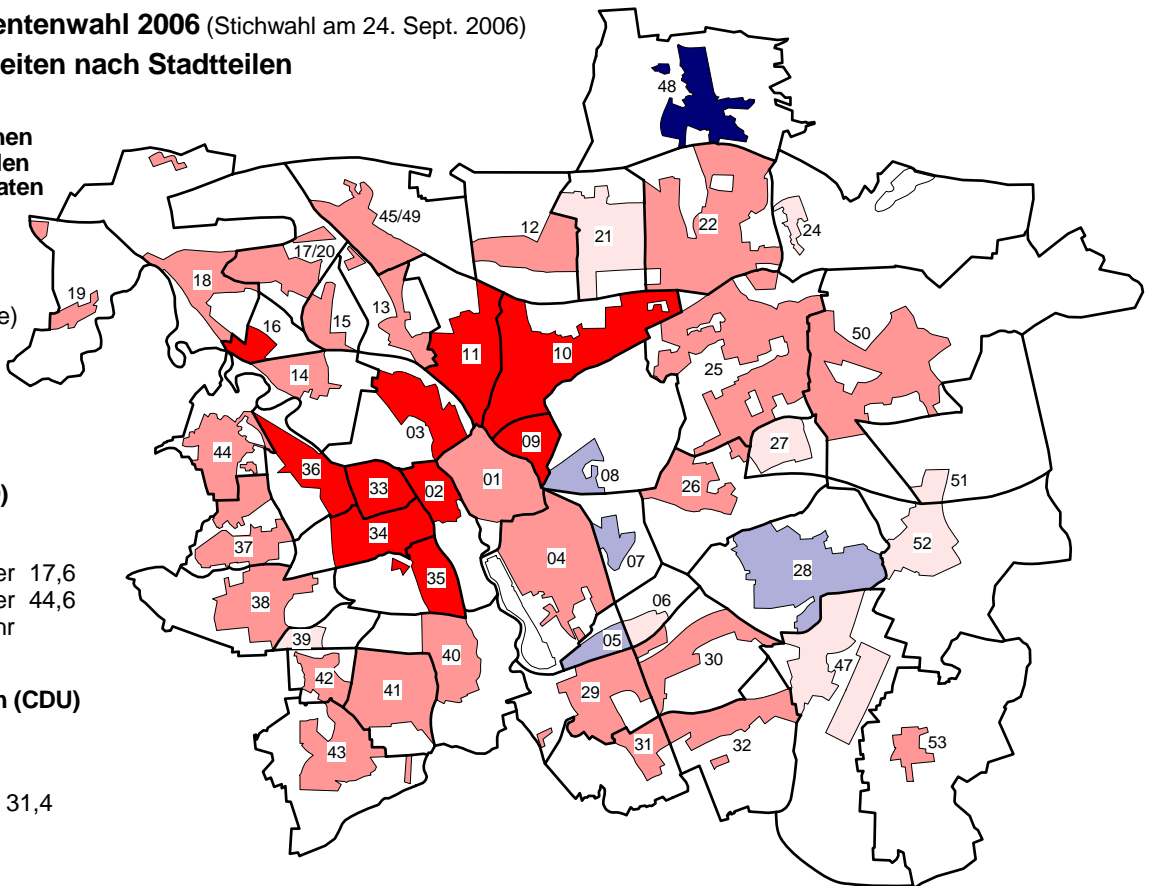
Gesamtvorsprung H. Jagau (SPD) (29,2 Prozentpunkte)

Vorsprung für Hauke Jagau (SPD) in Prozentpunkten

unter 17,6
 17,6 bis unter 44,6
 44,6 und mehr

Vorsprung für Dr. Max Matthiesen (CDU) in Prozentpunkten

6,6 bis unter 31,4
 31,4 und mehr



Regionspräsidentenwahl 2006 (1. Wahlgang)

Stimmenmehrheiten nach Stadtteilen

Differenzen zwischen den Stimmenanteilen der Spitzenkandidaten

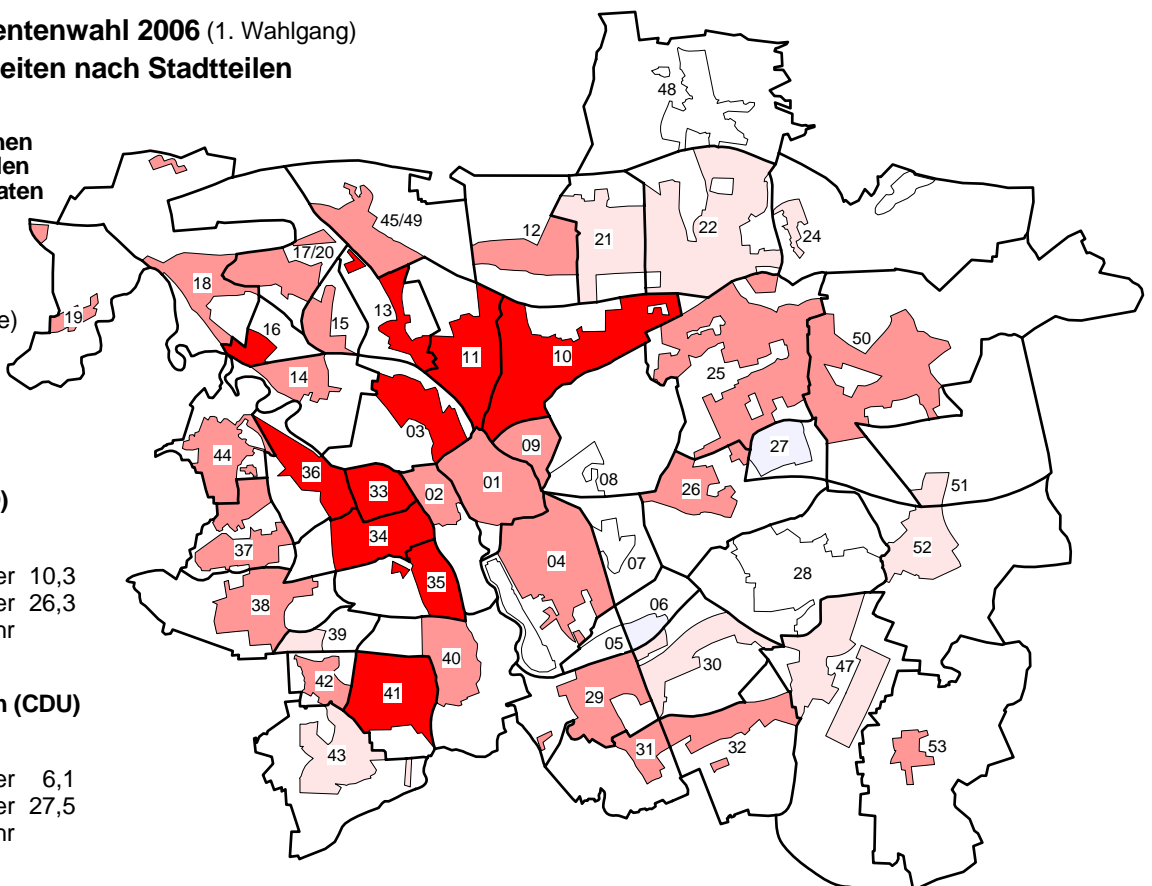
Gesamtvorsprung H. Jagau (SPD) (15,9 Prozentpunkte)

Vorsprung für Hauke Jagau (SPD) in Prozentpunkten

unter 10,3
 10,3 bis unter 26,3
 26,3 und mehr

Vorsprung für Dr. Max Matthiesen (CDU) in Prozentpunkten

unter 6,1
 6,1 bis unter 27,5
 27,5 und mehr



Die Wahl des Regionspräsidenten 2006 (Stichwahl)
Das Ergebnis nach Stadtteilen der Landeshauptstadt Hannover

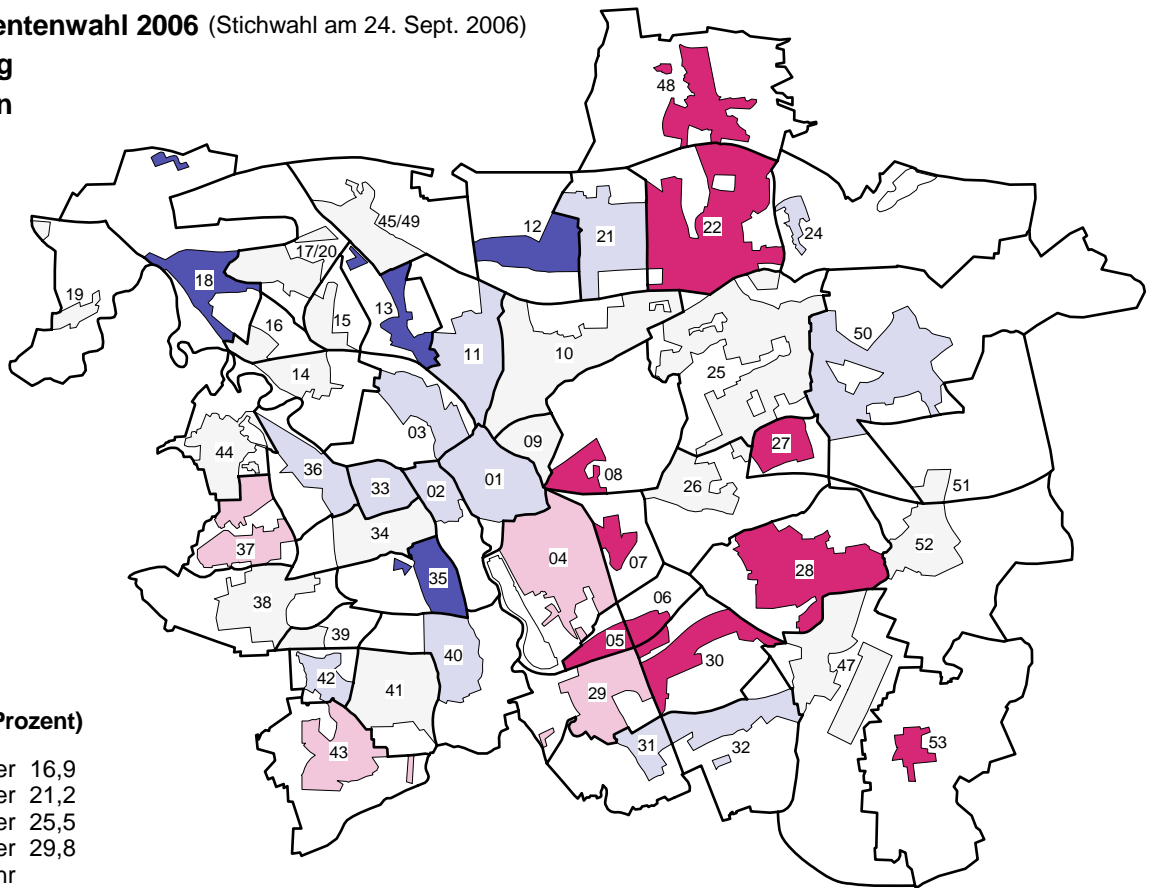
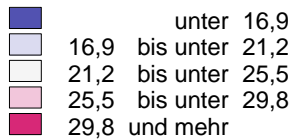
Stadtteile	Wahlberechtigte	Wähler	Wahlbeteiligung	Gültige Stimmen	von den gültigen Stimmen erhalten			
					Jagau (SPD)		Matthiesen (CDU)	
					absolut	in %	absolut	in %
01 Mitte	6.727	1.180	17,5	1.165	722	62,0	443	38,0
02 Calenberger Neustadt	4.940	1.029	20,8	1.015	737	72,6	278	27,4
03 Nordstadt	11.609	2.408	20,7	2.385	1.859	77,9	526	22,1
04 Südstadt	32.206	8.701	27,0	8.651	5.602	64,8	3.049	35,2
05 Waldhausen	1.814	638	35,2	634	280	44,2	354	55,8
06 Waldheim	1.506	557	37,0	556	293	52,7	263	47,3
07 Bult	2.244	718	32,0	714	331	46,4	383	53,6
08 Zoo	3.560	1.085	30,5	1.078	499	46,3	579	53,7
09 Oststadt	11.092	2.640	23,8	2.627	1.927	73,4	700	26,6
10 List	33.916	8.562	25,2	8.518	6.200	72,8	2.318	27,2
11 Vahrenwald	17.942	3.201	17,8	3.162	2.358	74,6	804	25,4
12 Vahrenheide	5.630	824	14,6	817	500	61,2	317	38,8
13 Hainholz	4.363	599	13,7	590	423	71,7	167	28,3
14 Herrenhausen	5.347	1.180	22,1	1.175	840	71,5	335	28,5
15 Burg	3.018	670	22,2	667	419	62,8	248	37,2
16 Leinhausen	2.365	524	22,2	518	377	72,8	141	27,2
17/20 Ledeburg/Nordhafen	4.297	992	23,1	986	672	68,2	314	31,8
18 Stöcken	7.954	1.157	14,5	1.150	767	66,7	383	33,3
19 Marienwerder	1.969	470	23,9	470	296	63,0	174	37,0
21 Sahlkamp	9.911	1.816	18,3	1.799	1.056	58,7	743	41,3
22 Bothfeld	16.553	4.931	29,8	4.900	2.921	59,6	1.979	40,4
24 Lahe	1.258	262	20,8	262	142	54,2	120	45,8
25 Groß-Buchholz	19.640	4.548	23,2	4.523	2.711	59,9	1.812	40,1
26 Kleefeld	8.873	2.103	23,7	2.092	1.232	58,9	860	41,1
27 Heideviertel	4.251	1.328	31,2	1.320	667	50,5	653	49,5
28 Kirchrode	8.608	2.909	33,8	2.899	1.116	38,5	1.783	61,5
29 Döhren	11.116	2.834	25,5	2.813	1.872	66,5	941	33,5
30 Seelhorst	2.762	853	30,9	848	510	60,1	338	39,9
31 Wülfel	3.238	633	19,5	627	426	67,9	201	32,1
32 Mittelfeld	6.011	1.108	18,4	1.100	673	61,2	427	38,8
33 Linden-Nord	11.827	2.355	19,9	2.321	2.048	88,2	273	11,8
34 Linden-Mitte	8.476	1.994	23,5	1.970	1.640	83,2	330	16,8
35 Linden-Süd	5.780	957	16,6	950	752	79,2	198	20,8
36 Limmer	4.347	868	20,0	863	680	78,8	183	21,2
37 Davenstedt	8.440	2.310	27,4	2.294	1.458	63,6	836	36,4
38 Badenstedt	8.517	1.833	21,5	1.821	1.282	70,4	539	29,6
39 Bornum	1.008	214	21,2	210	116	55,2	94	44,8
40 Ricklingen	9.475	1.975	20,8	1.962	1.285	65,5	677	34,5
41 Oberricklingen	8.075	2.035	25,2	2.022	1.412	69,8	610	30,2
42 Mühlenberg	4.440	752	16,9	751	504	67,1	247	32,9
43 Wettbergen	10.161	2.596	25,5	2.579	1.546	59,9	1.033	40,1
44 Ahlem	7.381	1.598	21,7	1.589	977	61,5	612	38,5
45/49 Vinnhorst/Brink-Hfn.	5.246	1.214	23,1	1.204	764	63,5	440	36,5
47 Bemerode	12.791	2.906	22,7	2.895	1.570	54,2	1.325	45,8
48 Isernhagen-Süd	2.316	735	31,7	732	198	27,0	534	73,0
50 Misburg-Nord	17.563	3.706	21,1	3.691	2.368	64,2	1.323	35,8
51 Misburg-Süd	2.172	511	23,5	507	288	56,8	219	43,2
52 Anderten	6.205	1.555	25,1	1.545	832	53,9	713	46,1
53 Wülferode	720	250	34,7	246	154	62,6	92	37,4
Landeshauptstadt Hannover	389.660	90.824	23,3	90.213	58.302	64,6	31.911	35,4

Regionspräsidentenwahl 2006 (Stichwahl am 24. Sept. 2006)

**Wahlbeteiligung
nach Stadtteilen**

**Gesamtergebnis:
23,3 Prozent**

Wahlbeteiligung (Prozent)



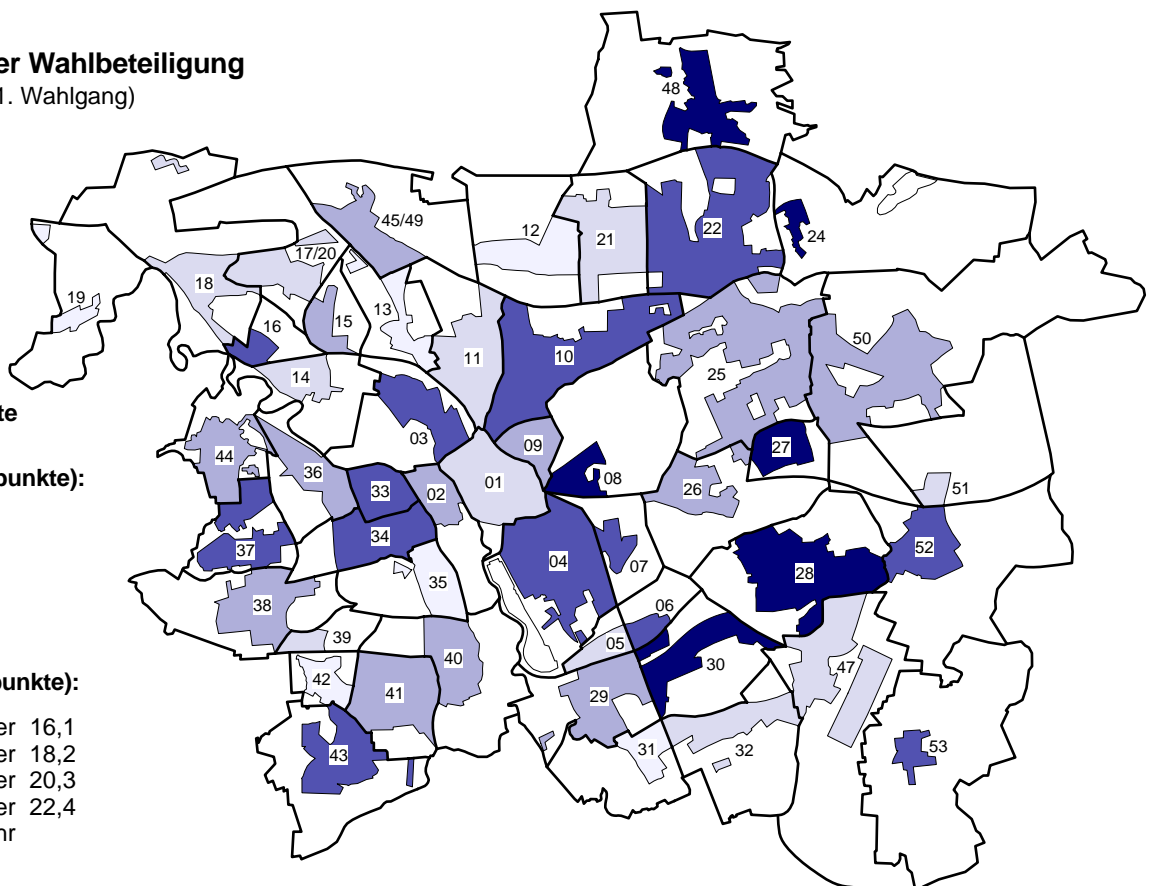
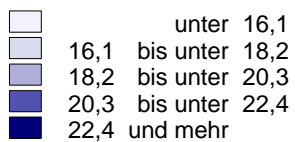
Veränderung der Wahlbeteiligung

(im Vergleich zum 1. Wahlgang)

**Gesamtabnahme:
-19,5 Prozentpunkte**

Gewinne (Prozentpunkte):

Verluste (Prozentpunkte):



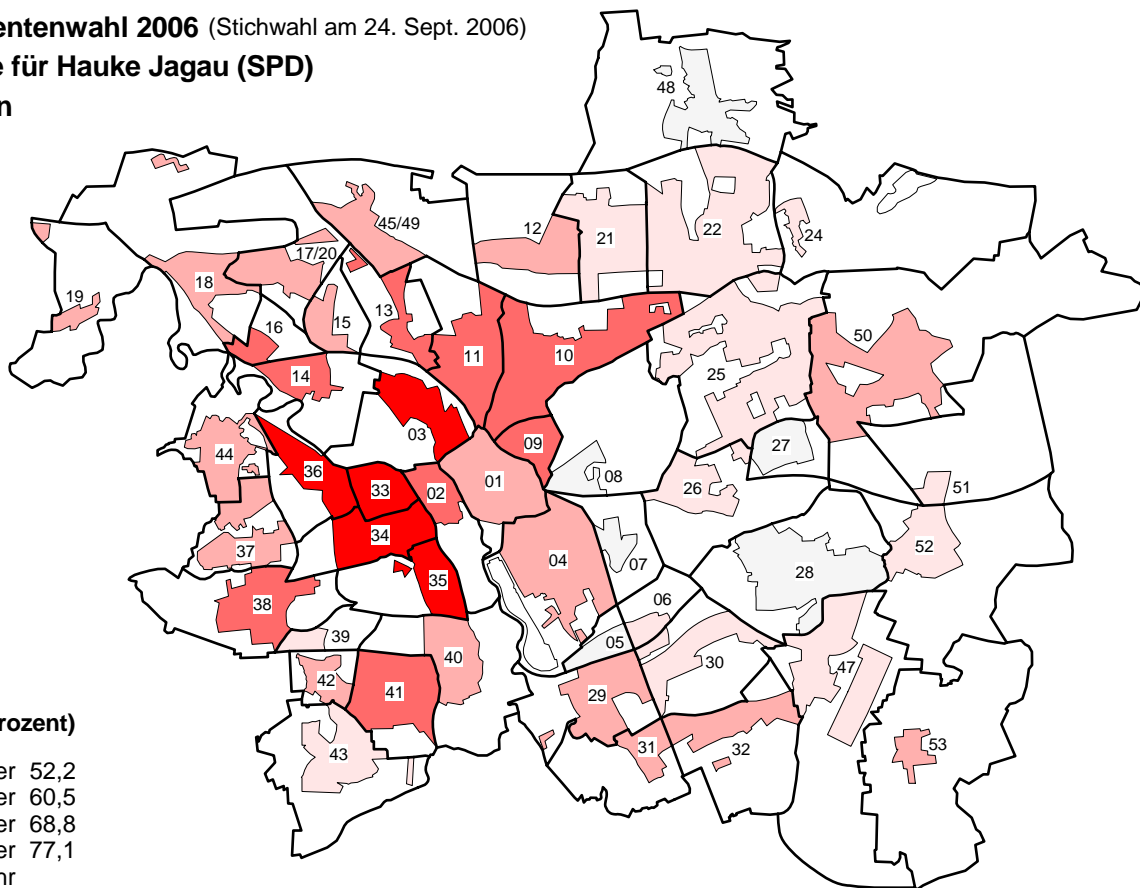
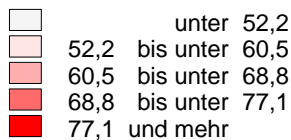
Regionspräsidentenwahl 2006 (Stichwahl am 24. Sept. 2006)

Stimmenanteile für Hauke Jagau (SPD)

nach Stadtteilen

Gesamtergebnis:
64,6 Prozent

Stimmenanteile (Prozent)



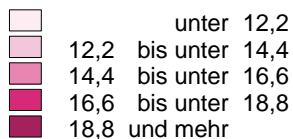
Veränderung der Stimmenanteile

für Hauke Jagau (SPD)

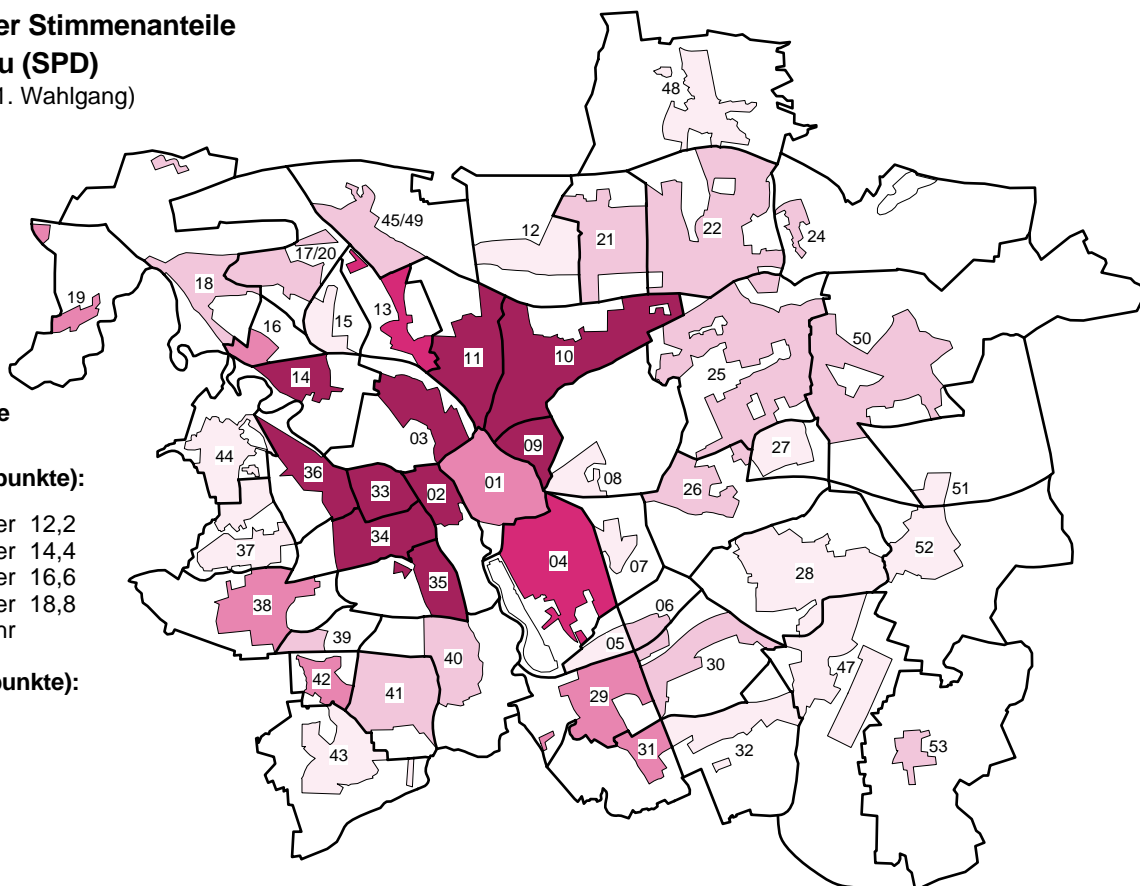
(im Vergleich zum 1. Wahlgang)

Gesamtgewinn:
16,2 Prozentpunkte

Gewinne (Prozentpunkte):



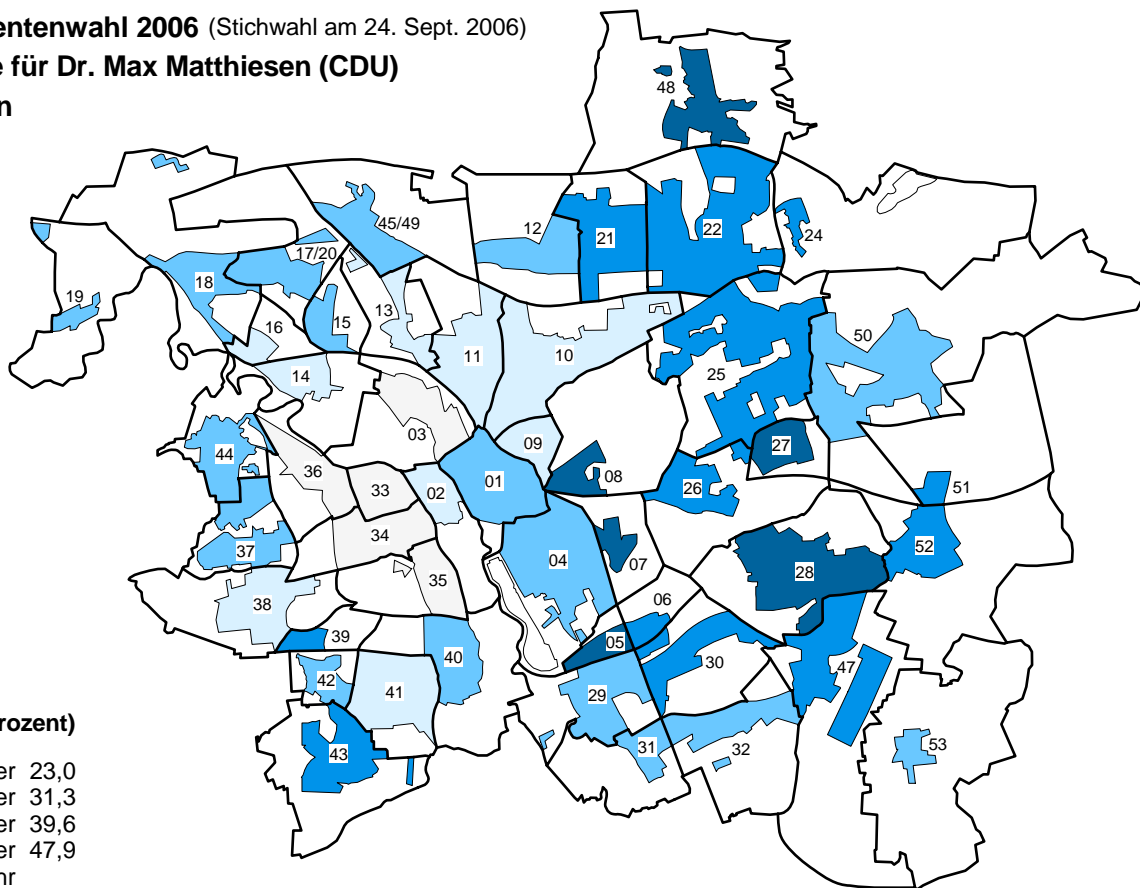
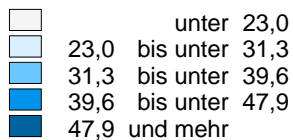
Verluste (Prozentpunkte):



Regionspräsidentenwahl 2006 (Stichwahl am 24. Sept. 2006)
Stimmenanteile für Dr. Max Matthiesen (CDU)
nach Stadtteilen

Gesamtergebnis:
35,4 Prozent

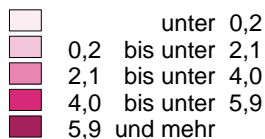
Stimmenanteile (Prozent)



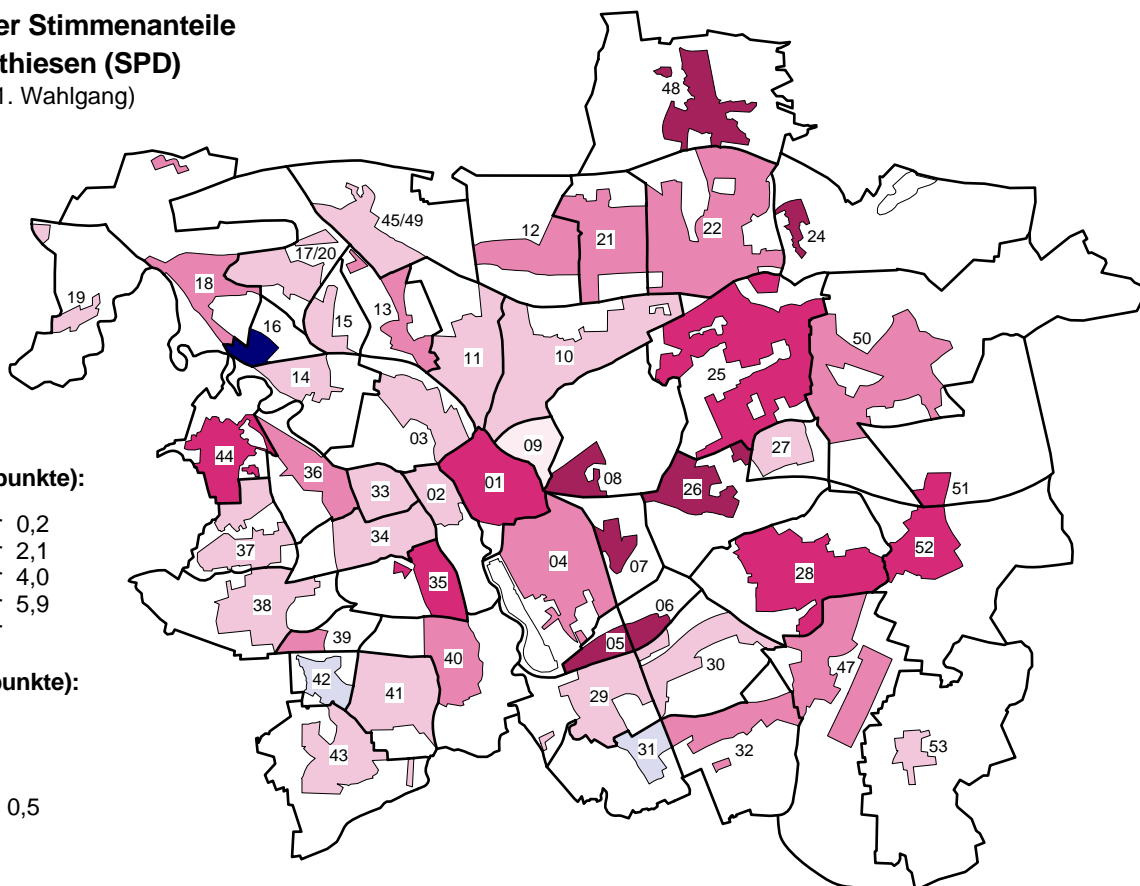
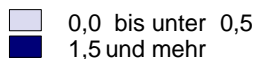
Veränderung der Stimmenanteile
für Dr. Max Matthiesen (SPD)
(im Vergleich zum 1. Wahlgang)

Gesamtgewinn:
2,9 Prozentpunkte

Gewinne (Prozentpunkte):



Verluste (Prozentpunkte):



**Die Wahl des Regionspräsidenten 2006 in den Stadtteilen der Landeshauptstadt (Stichwahl am 24. September 2006)
Veränderungen gegenüber dem 1. Wahlgang (Veränderungen absolut und in Prozentpunkten)**

Stadtteile	Wähler - Wahlbeteiligung		Hauke Jagau (SPD)		Dr. Max Matthiesen (CDU)		Doris Klawunde (GRÜNE)	Dr. Nils Tilsen (FDP)	Stefan Müller (Linksb.)	Sonst. (REP/BSG)	
	Stichwahl	+/-	Stichwahl	+/-	Stichwahl	+/-	zum Vergleich weitere Ergebnisse im 1. Wahlg.				
01 Mitte	abs.	1.180	-1.086	722	-312	443	-306	168	161	81	47
	in %	17,5	-16,3	62,0	15,8	38,0	4,6	7,5	7,2	3,6	2,1
02 Calenberger Neustadt	abs.	1.029	-974	737	-208	278	-236	248	85	116	68
	in %	20,8	-19,8	72,6	24,8	27,4	1,4	12,6	4,3	5,9	3,4
03 Nordstadt	abs.	2.408	-2.364	1.859	-393	526	-429	792	176	408	119
	in %	20,7	-20,4	77,9	30,0	22,1	1,8	16,8	3,7	8,7	2,6
04 Südstadt	abs.	8.701	-6.993	5.602	-1.868	3.049	-1.994	1.498	812	465	224
	in %	27,0	-21,8	64,8	16,6	35,2	2,7	9,7	5,2	3,0	1,5
05 Waldhausen	abs.	638	-318	280	-47	354	-116	71	65	11	6
	in %	35,2	-17,5	44,2	9,8	55,8	6,3	7,5	6,8	1,2	0,6
06 Waldheim	abs.	557	-326	293	-57	263	-88	96	58	8	10
	in %	37,0	-21,6	52,7	12,6	47,3	7,1	11,0	6,6	0,9	1,1
07 Bult	abs.	718	-457	331	-79	383	-162	97	74	23	16
	in %	32,0	-20,3	46,4	11,2	53,6	6,8	8,3	6,4	2,0	1,4
08 Zoo	abs.	1.085	-832	499	-185	579	-293	142	166	23	20
	in %	30,5	-23,3	46,3	10,4	53,7	8,0	7,4	8,7	1,2	1,0
09 Oststadt	abs.	2.640	-2.139	1.927	-404	700	-553	627	276	190	57
	in %	23,8	-19,4	73,4	24,2	26,6	0,1	13,2	5,8	4,0	1,2
10 List	abs.	8.562	-6.853	6.200	-1.878	2.318	-1.705	1.650	683	579	234
	in %	25,2	-20,3	72,8	19,8	27,2	0,8	10,8	4,5	3,8	1,5
11 Vahrenwald	abs.	3.201	-3.135	2.358	-1.086	804	-767	465	271	345	156
	in %	17,8	-17,5	74,6	19,5	25,4	0,3	7,4	4,3	5,5	2,5
12 Vahrenheide	abs.	824	-799	500	-288	317	-236	49	75	66	45
	in %	14,6	-14,3	61,2	11,2	38,8	3,7	3,1	4,8	4,2	2,9
13 Hainholz	abs.	599	-538	423	-168	167	-122	72	51	66	40
	in %	13,7	-12,4	71,7	18,4	28,3	2,2	6,5	4,6	6,0	3,6
14 Herrenhausen	abs.	1.180	-926	840	-234	335	-244	184	87	93	65
	in %	22,1	-17,3	71,5	19,9	28,5	0,7	8,8	4,2	4,5	3,1
15 Burg	abs.	670	-599	419	-221	248	-208	41	50	32	39
	in %	22,2	-19,9	62,8	11,9	37,2	1,0	3,3	4,0	2,5	3,1
16 Leinhausen	abs.	524	-502	377	-207	141	-149	44	30	32	29
	in %	22,2	-21,2	72,8	14,9	27,2	-1,5	4,4	3,0	3,2	2,9
17/20 Ledeburg/Nordhafen	abs.	992	-738	672	-258	314	-212	79	67	52	47
	in %	23,1	-17,2	68,2	13,5	31,8	0,9	4,6	3,9	3,1	2,7
18 Stöcken	abs.	1.157	-1.274	767	-491	383	-320	118	117	108	87
	in %	14,5	-16,1	66,7	14,1	33,3	3,9	4,9	4,9	4,5	3,6
19 Marienwerder	abs.	470	-309	296	-76	174	-99	37	34	28	24
	in %	23,9	-15,6	63,0	14,6	37,0	1,5	4,8	4,4	3,6	3,1
21 Sahlkamp	abs.	1.816	-1.685	1.056	-510	743	-599	143	206	99	101
	in %	18,3	-17,1	58,7	13,4	41,3	2,5	4,1	6,0	2,9	2,9
22 Bothfeld	abs.	4.931	-3.396	2.921	-856	1.979	-1.108	513	567	152	138
	in %	29,8	-20,5	59,6	13,7	40,4	2,9	6,2	6,9	1,8	1,7
24 Lahe	abs.	262	-280	142	-79	120	-81	35	37	13	26
	in %	20,8	-22,4	54,2	12,7	45,8	8,1	6,6	6,9	2,4	4,9
25 Groß-Buchholz	abs.	4.548	-3.774	2.711	-1.107	1.812	-1.153	429	553	243	209
	in %	23,2	-19,2	59,9	13,4	40,1	4,0	5,2	6,7	3,0	2,5
26 Kleefeld	abs.	2.103	-1.758	1.232	-531	860	-486	244	216	171	79
	in %	23,7	-19,8	58,9	12,7	41,1	5,9	6,4	5,7	4,5	2,0
27 Heideviertel	abs.	1.328	-978	667	-209	653	-449	112	119	49	26
	in %	31,2	-23,1	50,5	12,1	49,5	1,3	4,9	5,2	2,1	1,1

**Die Wahl des Regionspräsidenten 2006 in den Stadtteilen der Landeshauptstadt (Stichwahl am 24. September 2006)
Veränderungen gegenüber dem 1. Wahlgang (Veränderungen absolut und in Prozentpunkten)**

Stadtteile	Wähler - Wahlbeteiligung		Hauke Jagau (SPD)		Dr. Max Matthiesen (CDU)		Doris Klawunde (GRÜNE)	Dr. Nils Tilsen (FDP)	Stefan Müller (Linksb.)	Sonst. (REP/BSG)	
	Stichwahl	+/-	Stichwahl	+/-	Stichwahl	+/-	zum Vergleich weitere Ergebnisse im 1. Wahlg.				
28 Kirchrode	abs.	2.909	-1.923	1.116	-355	1.783	-940	197	322	41	41
	in %	33,8	-22,4	38,5	7,8	61,5	4,7	4,1	6,7	0,9	0,8
29 Döhren	abs.	2.834	-2.096	1.872	-603	941	-637	368	190	170	89
	in %	25,5	-18,9	66,5	15,7	33,5	1,1	7,6	3,9	3,5	1,8
30 Seelhorst	abs.	853	-645	510	-187	338	-248	74	82	24	21
	in %	30,9	-23,4	60,1	13,1	39,9	0,4	5,0	5,5	1,6	1,4
31 Wülfel	abs.	633	-483	426	-150	201	-155	58	49	40	23
	in %	19,5	-14,9	67,9	15,6	32,1	-0,2	5,3	4,4	3,6	2,1
32 Mittelfeld	abs.	1.108	-1.035	673	-363	427	-321	89	113	75	41
	in %	18,4	-17,3	61,2	11,9	38,8	3,2	4,2	5,4	3,6	1,9
33 Linden-Nord	abs.	2.355	-2.544	2.048	-342	273	-245	1.048	111	608	159
	in %	19,9	-21,5	88,2	38,8	11,8	1,1	21,7	2,3	12,6	3,3
34 Linden-Mitte	abs.	1.994	-1.800	1.640	-302	330	-229	720	107	335	85
	in %	23,5	-21,3	83,2	31,4	16,8	1,9	19,2	2,9	8,9	2,3
35 Linden-Süd	abs.	957	-913	752	-233	198	-105	280	45	177	57
	in %	16,6	-15,8	79,2	25,9	20,8	4,4	15,2	2,4	9,6	3,1
36 Limmer	abs.	868	-863	680	-240	183	-139	223	47	140	59
	in %	20,0	-19,9	78,8	25,0	21,2	2,4	13,0	2,7	8,2	3,4
37 Davenstedt	abs.	2.310	-1.858	1.458	-657	836	-595	186	142	104	112
	in %	27,4	-22,0	63,6	11,9	36,4	1,4	4,5	3,5	2,5	2,7
38 Badenstedt	abs.	1.833	-1.706	1.282	-618	539	-460	228	127	131	103
	in %	21,5	-20,0	70,4	15,9	29,6	1,0	6,5	3,6	3,8	2,9
39 Bornum	abs.	214	-177	116	-45	94	-66	17	14	16	18
	in %	21,2	-17,7	55,2	13,5	44,8	3,3	4,4	3,6	4,1	4,6
40 Ricklingen	abs.	1.975	-1.784	1.285	-615	677	-487	235	143	158	100
	in %	20,8	-18,8	65,5	14,1	34,5	3,0	6,4	3,9	4,3	2,7
41 Oberricklingen	abs.	2.035	-1.588	1.412	-592	610	-416	208	133	106	95
	in %	25,2	-19,7	69,8	13,7	30,2	1,5	5,8	3,7	3,0	2,7
42 Mühlenberg	abs.	752	-667	504	-215	247	-216	43	65	66	35
	in %	16,9	-15,1	67,1	15,4	32,9	-0,4	3,1	4,7	4,7	2,5
43 Wettbergen	abs.	2.596	-2.210	1.546	-753	1.033	-845	184	184	112	86
	in %	25,5	-21,8	59,9	11,4	40,1	0,5	3,9	3,9	2,4	1,8
44 Ahlem	abs.	1.598	-1.416	977	-561	612	-392	131	119	84	97
	in %	21,7	-19,2	61,5	9,8	38,5	4,7	4,4	4,0	2,8	3,3
45/49 Vinnhorst/Brink-Hfn.	abs.	1.214	-1.019	764	-323	440	-326	108	96	69	65
	in %	23,1	-19,5	63,5	13,9	36,5	1,5	4,9	4,4	3,1	2,9
47 Bemerode	abs.	2.906	-2.276	1.570	-604	1.325	-831	278	289	138	90
	in %	22,7	-17,9	54,2	11,8	45,8	3,7	5,4	5,6	2,7	1,7
48 Isernhagen-Süd	abs.	735	-537	198	-64	534	-292	42	110	8	14
	in %	31,7	-23,2	27,0	6,2	73,0	7,5	3,3	8,7	0,6	1,1
50 Misburg-Nord	abs.	3.706	-3.279	2.368	-1.063	1.323	-937	349	412	220	203
	in %	21,1	-18,7	64,2	14,3	35,8	2,9	5,1	6,0	3,2	3,0
51 Misburg-Süd	abs.	511	-360	288	-109	219	-107	32	60	21	21
	in %	23,5	-16,7	56,8	10,5	43,2	5,2	3,7	7,0	2,5	2,5
52 Anderten	abs.	1.555	-1.266	832	-438	713	-418	117	160	57	54
	in %	25,1	-20,4	53,9	8,4	46,1	5,5	4,2	5,7	2,0	1,9
53 Wülferode	abs.	250	-154	154	-43	92	-52	22	14	7	9
	in %	34,7	-21,5	62,6	12,5	37,4	0,8	5,6	3,6	1,8	2,3
Landeshauptstadt Hannover	abs.	90.824	-75.632	58.302	-21.227	31.911	-21.574	13.191	8.170	6.360	3.589
	in %	23,3	-19,5	64,6	16,2	35,4	2,9	8,0	5,0	3,9	2,2